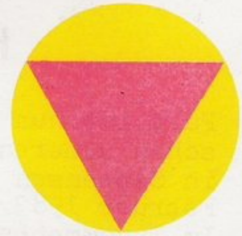
DER BREMER ANTIFASCHIST

Landesverband der VVN/Bund der Antifaschisten Bremen e.V. 1/83



Neujahrsgruß

Zum Beginn des Jahres 83 danken wir rückschauend allen Kameradinnen und Kameraden für den 82 geleisteten Einsatz. Dank allen "tat"-Lesern. Dank auch allen Antifaschisten,die nicht in der VVN - Bund der Antifaschisten organisiert sind,wie allen Freunden des Friedens.

Dank dieses Wirkens entschieden sich 1982 noch mehr Menschen an den Ostermärschen,am Protestmarsch gegen den Besuch Reagens, am Antikriegstag am 1.September teilzunehmen. Und an den Friedenswochen der Aktion Sühnezeichen im November setzten sich noch mehr Organisationen unterschiedlicher politischer und religiöser Weltanschauung gemeinsam für den Frieden ein.

Dieses öffentliche,sichtbare werben für den Frieden ist eine Seite, Seite die die ebenso Dank verdient,ist das antifaschistische Wirken von Lehrern,von Jugenderziehern in den Schulen und Gruppen.

Die Vermittlung der Erfahrungen des antifaschistischen Kampfes, machen wachsam,enthüllen die Zusammenhänge zwischen Kapital und Aufrüstung,zwischen Beseitigung

Hamburg

29. Januar '83

Demonstration und Kundgebung Beginn: 11 Uhr. U-Bahn Feldstraße. Veran-

Für die Bremer:

Abfahrt 9 Uhr Bürgerweide,Schlachthofstr. Fahrpreis: 15,-DM 10,-DM Schüler u Studenten,Arbeitslose

Kontaktadresse u.a.
VVN-BdA Bremen e.V. Buchtstr. 12
Tel. 323571

von demokratischen Rechten und Sozialabbau.

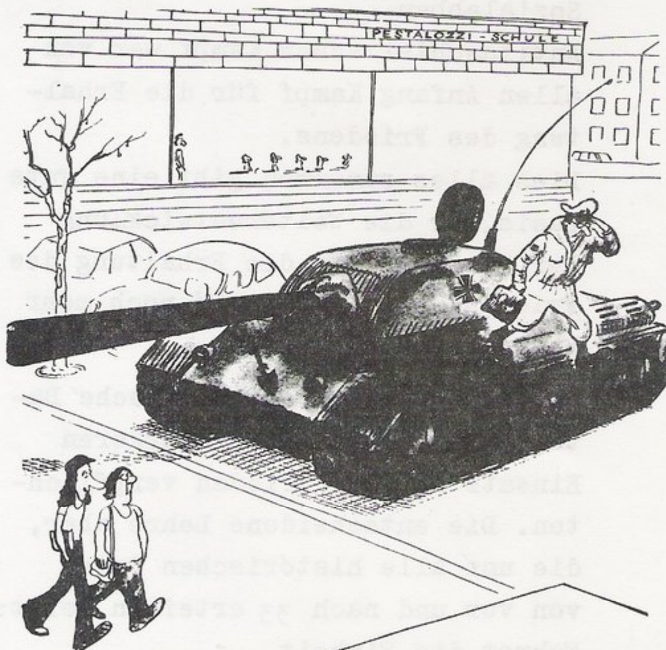
Antifaschistischer Kampf war von allen Anfang Kampf für die Erhaltung des Friedens.

Dies alles zusammen gibt eine gute Basis,für die Weiterentwicklung der Bewegung für die Erhaltung des Friedens. Es gilt in 83 noch mehr Menschen zu gewinnen.

1983 gibt es viele historische Daten die zu einem noch stärkeren Einsatz für den Frieden verpflichten. Die entscheidende Lehre aber, die uns alle historischen Daten von vor und nach 33 erteilen heißt: Wahret die Einheit.

Halbzeit

Fast ist nun wieder "Halbzeit" zwischen unseren Bildungswochenenden in Seppensen vom November 1982 und Februar 1983 erreicht.
Im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf das Jahr 1983 kommt diesen Bildungswochenenden ein besonderes Gewicht zu. Es geht darum, unseren speziellen Anteil sowohl zur Geschichtsvermittlung als auch in der politischen Auseinandersetzung deutlich machen zu können.
So standen auf dem letzten Seminar im November die Entstehung und die Inhalte des antifaschistischen Konsens auf der Tagesordnung. Um etwas tiefer in das Thema eindringen zu können, haben wir in Arbeitsgruppen gearbeitet, die sich mit den Lehren des Widerstandes, der Bedeutung des antifaschistischen Konsens in der Nachkriegszeit, der Entwicklung der Bundesrepublik hin zur Westintegration und Wiederaufrüstung beschäftigten, und schließlich auch, soweit es uns bei dem umfassenden Thema möglich war, mit den Positionen der VVN. zu den angesprochenen Ereignissen.
Wir wollen an diesem Punkt nicht stehenbleiben, beschäftigen wir uns doch mit der Geschichte, um daraus Konsequenzen und Lehren für die Gegenwart zu ziehen! Auch die Positionen der VVN/Bund der Antifaschisten entwickeln sich entsprechend den Zeitumständen, und sie sollen 1983 neu formuliert werden. Das Orientierungs- und Aktionsprogramm erhält eine neue Fassung, die unsere Perspektive in den Auseinandersetzungen für die nächsten Jahre bestimmen soll.
Mit dem Entwurf unseres neuen Orientierungs- und Aktionsprogramms wollen wir uns auf dem nächsten Bildungswochende am 12./13.2.83 befassen, um unsere Aufgaben klar zu sehen und auf der Beschlußkonferenz im Mai qualifiziert mitreden zu können!



„Ah, sieh da, unser neuer Geschichtslehrer!"

Termine

VVN - Bund der Antifaschisten

Aus der Organisation

<u>Bremen West</u> - Mitgl.Versammlung Mo.d. 10.1.83 um 19.30 Uhr im Jgd.Freizeitheim Walle

<u>Bremen Süd</u>. Mitgl. Versammlung am 12.1.83 19,30 Uhr Jgd.F.Heim Geschworenenweg.

<u>Bremen Ost</u> - Mitgl. Versammlung am 26.1.83 in den Weserterassen.

<u>Kreis Bremen-Nord</u> am Mittwoch den 9.2.83 um 20 Uhr im Bürgerhaus Gustav Heinemann

<u>Kreis Bremen-Nord</u> Mittwoch d.9.2.83 um 20 Uhr im Bürgerhaus Gustav Heinemann

<u>Darum</u>

Landes-Delegierten-Konferenz am Samstag den 12.März um 14 Uhr im Blauen Saal, Niederdeutsche Bühne

<u>Darum</u>

Bundeskongreß am 13./14./15.Mai 83 in Hamburg.

Forts.S.3

Forts.von S.2

Beachtet den überarbeiteten Entwurf des Orientierungs und Aktionsprogramm der VVN-Bund der Antifaschisten,auch mit nicht bei uns organisierten Antifaschisten.
Anträge bis 30.3.83 zum Präsidium.

Vorschau,bitte notieren!

Sonntag den 23.1.83
Alternative Stadtrundfahrt:
Treffpunkt 11 Uhr Martini-Ecke Böttcherstr. zu Fuß durch die Innenstadt ca 2 Stunden

"Gibt es Neonazis in Bremen?"

Dazu spricht am 17.2.83 um 19.30 Uhr in den Weserterassen ein Experte.

Noch Termine

Aktivitäten am 28./29./30./31.1.1983

28.Januar 1983
um 19 Uhr im Bürgerhaus Neue Vahr, Berliner Freiheit
Antifaschistische Veranstaltung mit Prof. Dr. Wolfgang Abendroth, Prof. Dr. Walter Fabian
Walter Barthel(DDR) und Aussprache

Samstag, 29. 1. 83,
Hamburg

Demonstration und Kundgebung
Beginn: 11 Uhr. U-Bahn Feldstraße. Veranstalter: DGB Hamburg
Diese Demonstration wird unterstützt vom Aufruferkreis für eine Demonstration und Kundgebung zum 50. Jahrestag der Machtübertragung an Hitler und der Hamburger Antifaschistischen Initiative.

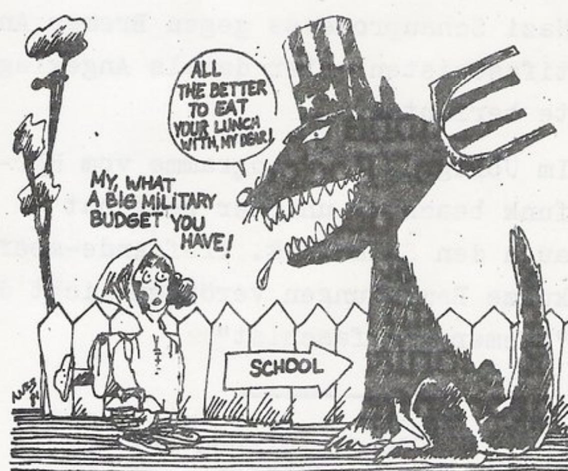
Ausstellungen

Und am 30.Januar: um 10 Uhr
Eröffnung der Ausstellung:
Rüstungsschmiede Bremen-Antifaschistischer Widerstand:
Mit Alternativer Schaffermahlzeit mit Prof. Dr. Abendroth und Bremer Antifaschisten-Wahl von Schaffern -Gemeinsames Schaffermahl:Erbsensuppe.

Und am 31.Januar

Eröffnung einer Ausstellung in den Räumen des Landes-Jugendringes zu Antifaschistischen Aktivitäten
und
Neonazis schlugen zu.
Die Ausstellung ist bis 13.Februar zu sehen.

Und voraussichtlich am 18.Februar 83 Eröffnung der Ausstellung Arbeiterbewegung und Antifaschistischer Widerstand in Bremen in der Unteren Rathaushalle



„Was hast du nur für ein großes Militärbudget!" — „Damit ich deine Schulspeisung besser fressen kann!"
Aus: Granma

HÖRT MAL...

Viele Aktivitäten gibt es 1983 um die Ereignisse im Jahre 1933, so z.B. vom Radio Bremen auf der Hansawelle am:

Mi.d.12.1.83 von 20 - 21 Uhr

Waffenschmiede für Hitler-Bremer Unternehmer im Nazi-Faschismus. Eine Dokumentation von Kaufleuten und Industriellen die Bremen zur Rüstungsschmiede machten.

So. d. 16.1.83 von 11.45-12.50 Uhr

Mißler-Die Geschichte eines Bremer Konzentrationslagers,mit Aussagen ehemaligen Häftlingen,Angehöriger Inhaftierter und Findorffern.

Di.d.11.1.83 von 19.30-20 Uhr

Studio für Literatur.
Kriegerdenkmal ganz hinten.

Sa. d. 22.1.von 21-22 Uhr

Frauen gegen Hitler(I)
Drei Bremer Frauen berichten über ihren Widerstand gegen das Naziregimes.

So.d. 23.1.83 von 11.45 - 12.50 Uhr

Wir haben die Wahrheit verbreitet. Nazi Schauprozesse gegen Bremer Antifaschisten. Vier damals Angeklagte berichten.

Im Übrigen: die Programme vom Hörfunk beachten und wer Zeit hat - auch den Schulfunk. Treffende-aber kurze Bemerkungen veröffentlicht der "Bremer-Antifaschist"

Hrsg.: VVN/Bund der Antifaschisten
Buchtstr. 12
28 Bremen
ViSdP: W. Hundertmark

MAHNWACHE

der VVN-BdA Kreis Bremen mit befreundeten antifaschistischen Organisationen am

30.Januar 1983

am Haus der Bürgerschaft-Nordseite von 10-17 Uhr
Zum Aufbau des Standes,Treffen um 9 Uhr. Teilnehmer der Mahnwache melden von wann bis wann sie teilnehmen wollen. Auch Ideen rechtzeitig anmelden.

Augenzeugenreihe

Fortsetzung am Freitag 4.2.83 um 17 Uhr diesmal im Schlachthof. Die Bedeutung des 4,2. in der Bremer Arbeiterbewegung.
Bis zum 3.6.83 treffen sich die Interesenten wieder jeden 1.Freitag im Monat.

Am 12.und 13.Februar

Wochenendseminar der VVN-BdA Bremen e.V.
zum überarbeiteten Entwurf des Orientierungs u Aktionsprogramms. Beratung von Anträgen zum Bundeskongreß am 13./14./15.5.83 in Hbg.
Gäste willkommen.
Anmeldung im Büro,Buchtstr. 12 oder bei bekannten Funktionären.
Kostenbeitrag: 40,-DM
Um Schülern,Studenten,Arbeitslosen die Teilnahme zu ermöglichen bitten wir die Kameradinnen u Kameraden die finanziell stärker sind um Spenden.

Januar 1933



Ernst Thälmann, 1886–1944
Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands, wurde am 18. August 1944 von den Faschisten im KZ Buchenwald ermordet



Rudolf Breitscheid, 1874–1944
Mitglied des Parteivorstandes und der Reichstagsfraktion der SPD, kam im KZ Buchenwald am 24. August 1944 ums Leben

1. Jan. 1933
Mit Rücksicht auf die allgemeine Lage sieht der Senat von dem in den letzten Jahren üblich gewesenen Neujahrsempfang ab.
Dem Senat der Freien Hansestadt gehören Parteilose, Mitglieder der SPD, der Deutschen Staatspartei, sowie der Deutschen Volkspartei an.
In der Bürgerschaft sind insgesamt zehn Parteien vertreten, darunter die SPD mit 4o, die KPD mit 12 Mandaten. Die Nationalsozialisten haben Anfang Januar 29 Sitze. Die übrigen sieben Parteien teilen sich die weiteren 36 Mandate.

6. Jan. 1933
Die Bürgerschaft wählt Max Jahn (SPD) zum Präsidenten. 1. Vizepräsident wird Dr. Hugo Gebert (Deutsche Volkspartei), 2. Vizepräsident wird Hans Haltermann (NSDAP).

22./23.Jan. 1933
Danziger Fliegerbesuch in Bremen. Kundgebung für Deutscherhaltung Danzigs.

26. Jan. 1933
"Die Arbeitslosigkeit unter den Artisten zwingt diese vielfach dazu, ihre Künste auf offener Straße zu zeigen. Trotz bitterer Kälte sah man in der Sögestraße einen Artisten Kunststücke darbieten."

Ende Januar 1933
Im Stadt- und Landkreis Bremen werden 16 489 Unterstützungsempfänger des Arbeitsamtes und 21 434 Wohlfahrtserwerbslose gezählt.

28.1.1933
Schleicher tritt zurück

30.1.1933
Hindenburg beauftragt Hitler mit der Regierungsbildung. Bildung der Hitler-Hugenberg-Papen-Regierung.
Die Meldung wird von der Bremer Bevölkerung mit Zurückhaltung aufgenommen. Bei der letzten Wahl (Reichstagswahl am 6.11.32) hatten 61,7% der bremischen Wähler gegen die "Harzburger Front" gestimmt.

30.1.1933
Der Magistrat von Vegesack schickt ein Glückwunschtelegramm an Hindenburg und Hitler. Im Vegesacker Amtsbereich werden die öffentlichen Gebäude mit der bremischen und der schwarzweißroten Fahne beflaggt.

31.1.1933
Die Nazis wollen einen Triumpfzug durch die Stadt machen und beantragen, den Umzug auf dem Domshof, der innerhalb der Bannmeile liegt, mit dem Verbrennen der Fackeln enden zu lassen.
Der Antrag wird vom Polizeipräsidenten nicht abgelehnt. Der Senat befaßt sich am 31.1. mit der Frage und lehnt den Fackelzug mit dem Ziel Domshof einstimmig ab. Der Fackelzug findet Anfang Februar mit etwa 3 800 Teilnehmern der NSDAP, des Stahlhelm und des Kampfbundes Niedersachsen statt.

31.1.1933
Die KPD verfaßt dagegen ein Flugblatt mit dem Aufruf:
Verjagt die Hitler Faschisten von der Straße - bereitet ihnen einen neuen, schwarzen Donnerstag. Die Straße gehört der Arbeiterschaft

31.1.1933
Die KPD Bremen veröffentlicht in ihrer Arbeiterzeitung einen Aufruf, in dem sie zum Generalstreik auffordert.

31.1.1933
Die SPD berichtet in der Bremer Volkszeitung über Hitlers Machtergreifung. Es herrscht bei der Masse der Sozialdemokraten viel Sympathie für den Einheitsfront gedanken. Die höheren Führungsgremien setzen auf einen Kampf gegen die Faschisten "auf dem Boden der Verfassung".

31.1.1933
Die Bremer Gewerkschaftsführung verhält sich abwartend. Ortausschußvorsitzender Schulze erklärt, für den Kampf gegen das Hitler-Kabinett sei nicht das einzelne Mitglied, sondern der Hauptvorstand zuständig.

Bremer Volkszeitung

Bremer Arbeiterzeitung • Bremer Volksblatt • Bremer Bürger-Zeitung

Organ der Sozialdemokratischen Partei und der Freien Gewerkschaften

Nr. 26 — Dienstag, 31. Januar 1933 — 45. Jahrgang

Kanzler von Barons Gnaden

Hitler im Schlepptau von Papen und Hugenberg — Eine Regierung der Schwerindustrie und der Junker — Sozialdemokratischer Mißtrauensantrag gegen die neue Regierung

Der bescheidene Kanzler

Arbeitendes Volk! Republikaner!

13. Jahrgang • Dienstag, 31. Januar 1933 • Nr. 27

Arbeiter-Zeitung

Organ der KPD (Sektion der Kom... ...nen Internationale) Bezirk Nordwest

Generalstreik!

Berliner Betriebsräte beschließen Kampf gegen Hitler-Papen-Hugenberg

Einheitsfront geschlossen — 13er-Ausschuß der Berliner Betriebsräte gebildet

Belegschaften, Stempelstellen, auf zum Kampf!

Eisenbahner im politischen Massenstreik